

	<p>Objekt: Lübeck: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18219981</p>
--	--

Beschreibung

Das schriftlose Hohlpfenniggeld des Wendischen Münzvereins ist schwer zu datieren. Der Blaffert bildet darin als Doppelpfennig einen neuen Wert. Nach Jesse sind die ältesten Blafferte von Lübeck ausgegangen und noch im 14. Jahrhundert entstanden. Ab 1403 tauchen sie in den Münzfunden auf. Nach Stefke kam der Blaffert um 1410 auf und ist auch seiner Ansicht nach zuerst in Lübeck gemünzt worden. Die Prägung zieht sich durch das ganze 15. Jahrhundert, ohne dass sich die jeweiligen Münzen genauer zeitlich einordnen lassen.

Vorderseite: Doppeladler. Strahlenrand.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.57 g; Durchmesser: 20 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1400-1500

wer

wo Lübeck

Besessen wann

wer

Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Blaffert
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 526 (dieses Stück)..
- Slg. Dummler Nr. 126-129.
- Slg. Wendischer Münzverein Nr. 258.
- W. Jesse, Der Wendische Münzverein (1928/1967) Nr. 284.